



MARIANISCHES MISSIONSWERK

12

Dezember

2010

OBLATEN DER MAKELLOSEN JUNGFRAU MARIA | WWW.MMW.AT
Auhofstraße 169 | 1130 Wien | mmw@oblaten.at | 01/879 18 22

Verlagspostamt 1130 Wien P.b.b. GZ 02Z030931 M



Ein Kind ist uns geboren

Inhalt:

Vorwort	S. 2
Messstipendien	S. 3
Kandidatenhaus Nigeria	S. 4
Ankündigungen	S. 6



OMI Nachrichten

aus Österreich finden Sie auf den letzten beiden Seiten



Liebe Freunde des Marianischen Missionswerkes!

„Macht die erschlafften Hände wieder stark und die wankenden Knie wieder fest! Sagt den Verzagten: Habt Mut, fürchtet euch nicht! Seht, hier ist euer Gott! (Jes 35, 3.4)

Lasst uns mutige Zeugen sein und ohne Angst und Berechnung die Gaben, die Gott uns verliehen hat, teilen. (*Benedikt XVI.*)

Die Worte der Lesung aus dem Buch Jesaia und auch die Gedanken von Papst Benedikt sind aus der Liturgie vom Fest des heiligen Nikolaus von Myra. Dieser große Heilige ist für uns durch Jahrhunderte ein Vorbild der Mildtätigkeit. Der heilige Nikolaus ist sehr bekannt und beliebt wegen seiner Bereitschaft, Armen und Notleidenden zu helfen.

Wir sind allen sehr dankbar, die diesem Vorbild nachfolgen und uns immer wieder treu unterstützen im Gebet und mit Spenden, damit wir den Missionaren bei ihren Projekten helfen können. Wir nehmen diese Spenden an für Bedürftige, die Mangel an materiellen Sachen haben, aber nicht an Glaube und Liebe, wodurch sie mit uns als Schwestern und Brüder in Christus verbunden sind.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete, besinnliche Advent- und Weihnachtszeit im Sinne des Teilens und der Genügsamkeit als Gegenpol zu einem hektischen Konsumzwang, der besonders in diesen Tagen allgegenwärtig ist.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest!

P. Tomas Vyhnalek, omi

P. Tomas Vyhnalek OMI

Liebe Bezieher des RUNDBRIEFES!

In letzter Zeit gab es leider etliche Schwierigkeiten bei der Zustellung des Rundbriefes.

Die Zustellung des Oktober-Rundbriefes hat für einige Verwirrung gesorgt und Unannehmlichkeiten gebracht. An den Fehlsendungen tragen wir aber keine Schuld. Diese sind vielmehr von der Post selbst verursacht worden.

Wir hoffen, dass es in Zukunft funktionieren wird. Falls Sie doch wieder auch die Rundbriefe verschiedener Personen in Ihrem Postfach

vorfinden, BITTE Ihrem Briefträger zurückgeben oder beim nächsten Postamt abgeben oder einzeln in einen Briefkasten geben.

**Wir danken für Ihre Geduld
und Ihr Verständnis!**





„Wir in Weißrussland beten für euch!“

Danke für die Messstipendien. Das Geld dient unserem Lebensunterhalt. Die Sonntagskollekte der Pfarrgemeinde Szumilino beträgt rund 25.-€, wir müssen insgesamt 100 km fahren, um alle 3 Kapellen zu erreichen. Es geht um Auslagen für Diesel, Essen, Brennstoff für den Winter und alle anderen Ausgaben unser Leben betreffend.

In Szumilino sind wir 3 Oblaten, in Minsk sind auch drei und zwei in der Nähe von Grodno. Wir bekommen nur wenige Messstipendien von unserer Gläubigen hier und die betragen auch meist nur 1-2 Euro. Die Spenden sind unverändert, während die Preise steigen. Ich bin vor 5 Jahren hierher gekommen, da kostete 1 Liter Diesel 1600 Rubel und heute 2600 (1 Euro = 4000 Rubel). Um das Geld für die gemeinsamen Exerzitien zu haben, feiert jeder von uns 2 Hl. Messen zusätzlich pro Monat.

Ich bin der Ökonom und verteile die Messstipendien unter meinen Mitbrüdern, damit sie davon leben können. Beste Segensgrüße und nochmals aufrichtigen Dank für Ihre Hilfe, im Gebet.

P. Marek OMI

Das MMW ist allen sehr dankbar für die Messstipendien, die Sie uns schicken.

Aus dem Brief von P. Marek OMI aus Weißrussland können Sie ersehen, wie notwendig diese Unterstützung für die Missionare ist.

ZUR ERINNERUNG: Jeder von Euch kann hl. Messen bei uns bestellen. Das Stipendium für eine hl. Messe beträgt 7 Euro.



Hausbau für Ordenskandidaten in Jos, Nigeria

Bau eines Hauses für Kandidaten in Jos, Nigeria

Wie ich die Bitte von P. Noel aus Nigeria gelesen habe, dachte ich mir, was das für ein Paradox ist: In Österreich haben wir große Klöster und Ordenshäuser, aber keine Kandidaten, die Oblaten oder Missionare werden wollen. In Nigeria haben wir viele junge Männer, die ihr Leben Christus weihen wollen, aber es fehlt an Häusern und den nötigen Strukturen für eine gute Ausbildung. Das Einfachste wäre es doch unsere leeren Häuser nach Afrika zu verlegen, aber das ist technisch leider nicht möglich! So

bitte ich Sie alle um ihre tatkräftige Hilfe, damit wir unsere Mitbrüder in Nigeria unterstützen und ihnen die Hoffnung schenken können, dass die Katholiken in Nigeria bald über genug einheimische Priester verfügen. Und hier, der Brief von P. Noel:



Die Oblaten der Makelosen Jungfrau Maria (OMI) kamen 1990 nach Nigeria. Sie ließen sich zuerst im Osten des Landes nieder und dann im Norden der Zen-

tralregion wegen der HAUSSA-Sprache, die von der Mehrheit der Bevölkerung in JOS gesprochen wird. Dort haben die Oblaten ein Zentrum für ihre Postulanten gebaut. Das Zentrum befindet sich in Bassa, das auch KIHANG genannt wird. Es ist ein Dorf nördlich von Jos und die Straße dorthin ist so schlecht, dass man nur mit Allradfahrzeugen dort fahren kann. Dank der verschiedenen Aktivitäten des Zentrums haben die Oblaten einen guten Kontakt zur einheimischen Bevölkerung.

Die Kandidaten, die Oblaten werden möchten, brauchen dringendst eine Unterkunft, wo sie in Jos wohnen können. Derzeit sind sie provisorisch im Haus für die Auszubildner und die Priester untergebracht. Sie „wohnen“ zu viert in viel zu kleinen Zimmern. Um Krankheiten und Probleme zu vermeiden, die entstehen, wenn zu viele Menschen im gleichen Raum leben, haben wir uns entschlossen, weitere Räumlichkeiten zu bauen. Die jungen Männer haben keinen Speiseraum und auch kein Klassenzimmer.

Um das Projekt zu unterstützen, können Sie auf spenden:

Raiffeisenbank
Wien/NÖ
Kto.Nr. 3.000.502
BLZ 32000

Kennwort: Bassa

P. Noel Doolalila, OMI



Pakistan: Dem Hochwasser folgt eine Nahrungsmittelkatastrophe

„Von Entspannung kann keine Rede sein“ - so brachte Caritas-Katastrophenhelfer Thomas Preindl seine Eindrücke aus der Katastrophenregion Pakistan. Preindl war unlängst von einem vierzehntägigen Einsatz im Überschwemmungsgebiet in Pakistan zurückgekehrt und berichtete von der aktuellen Lage: Die größte Herausforderung liege derzeit in der Versorgung mit sauberem Trinkwasser, mit Hygieneartikeln, Medikamenten, Nahrungsmitteln und Zelten.

Während das Wasser im gebirgigen Norden langsam zurückgehe, sei die Lage im Süden, wo sich die Wassermassen noch immer stauen, weiterhin katastrophal. Unter- und Mangelernährung, Durchfall- und Hautkrankheiten sowie Infektionen breiten sich aus, die vor allem die Kinder stark betreffen. In der Provinz Punjab steht das Wasser nach wie vor großflächig und geht nur sehr langsam zurück. In der noch weiter südlich gelegenen Provinz Sindh steigt das Wasser nach wie vor. Und was das schlimmste ist: dem Hochwasser folgt in den nächsten Monaten eine Nahrungsmittelkatastrophe.

Rund 700.000 Hektar Ackerfläche wurden verschlammte oder die Böden durch das Wasser so stark verdichtet, dass die Ernte „im kommenden Jahr in weiten Teilen völlig ausfallen“ werde, so Preindl. Der Mehlpreis sei bereits jetzt um das Dreifache gestiegen. Daher werde Pakistan „sicherlich auf Jahre hinaus auf internationale Hilfe angewiesen bleiben“, mutmaßte Preindl.

Von den seit mehr als einem Monat anhaltenden Überschwemmungen sind nach UN-Angaben mehr als 18 Millionen Menschen direkt betroffen, mindestens 1760 kamen ums Leben. 4,8 Millionen Menschen wurden durch die Katastrophe obdachlos. Regierungschef Yousuf Raza Gilani bezifferte den durch die Fluten verursachten wirtschaftlichen Schaden auf 43 Milliarden Dollar (rund 34 Milliarden Euro).

Dank Ihrer großzügigen Spenden konnten wir bereits 100.000 Euro sammeln, ein herzliches Vergelt's Gott dafür. Die Hilfe für Pakistan ist das größte Projekt, das vom MMW je gestartet wurde und Sie können aus dem Bericht ersehen, wie gut angelegt und notwendig jeder einzelne Euro ist.

Die Satellitenaufnahmen des Gebietes zeigen den Flussverlauf vor und nach der Katastrophe.



WIR GRATULIEREN

UNSEREN GEBURTSTAGSKINDERN IM DEZEMBER

Ihnen, die Sie teilweise noch so bewundernswert aktiv als FörderIn sind, wünschen wir weiterhin alles Gute, Gesundheit und vor allem GOTTES reichen Segen! Wir danken für Ihre jahrelange Treue, Ihren Einsatz und gratulieren

- | | |
|----------------------|---|
| zum 102. Geburtstag: | Frau Pichler Johanna aus Tulln |
| zum 97. Geburtstag: | Frau Kreuzhuber Maria aus Mehrnbach |
| zum 95. Geburtstag: | Herrn Pfarrer Leopold Pfannhauser, Baden/Wien |
| zum 91. Geburtstag: | Frau Wolf Stephanie aus Wien |
| zum 86. Geburtstag: | Frau Walburga Führer aus Katzelsdorf |
| zum 83. Geburtstag: | Herrn Johann Berger aus Loosdorf |
| zum 82. Geburtstag: | Frau Theresia Eigner aus Eisenstadt und |
| zum 80. Geburtstag: | Frau Gertrude Bucher aus Wells |

ROMWALLFAHRT

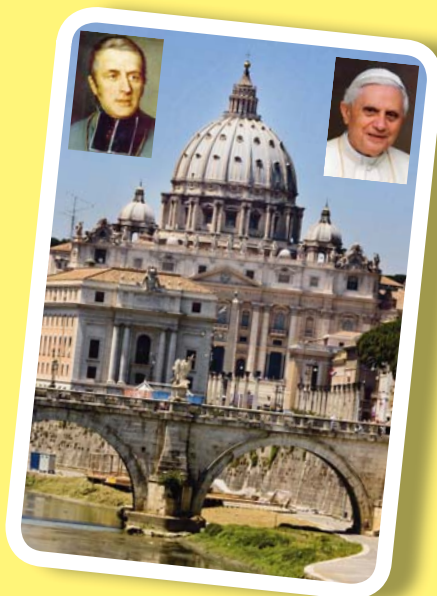
ZU BESUCH IN DER STADT BENEDIKT XVI. UND AUF DEN SPUREN DES HL. EUGEN VON MAZENOD IN ROM

VOM 17. BIS 22. MAI 2011

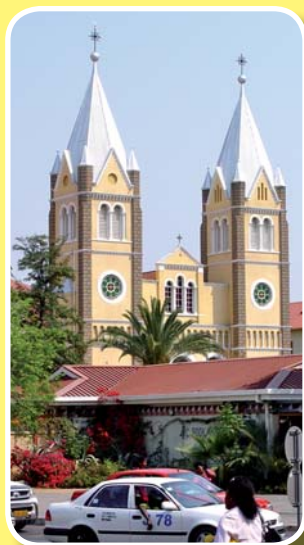
REISEPREIS: 965,- EUR pro Person im Doppelzimmer
160,- EUR Zuschlag im Einzelzimmer (begrenzte Anzahl)

Flug ab Wien inkl. aller Flughafensteuern, Sicherheitsgebühren und Kerosinzuschläge; Bustransfer vom und zum Flughafen in Rom; Unterkunft in bewährt gutem Ordens-Gästehaus mit Halbpension; Eintrittsgelder für San Clemente; Tickets für den öffentlichen Bus- und Straßenbahnverkehr; Qualifizierte orts- und sachkundige Reiseleitung an allen Programmtagen.

Melden Sie sich bei P. Tomas, Tel.: 018791822, E-mail: mmw@oblaten.at



MMV-Namibiareise 15.-30. Juli 2011



Die Oblatenmissionare sind seit 1896 in Namibia tätig. Die katholische Kirche in Namibia wurde von deutschen Oblatenmissionaren aufgebaut und 1996 als Ortskirche dem einheimischen Klerus übergeben. Wir werden Landschaften bewundern und die Tiere Afrikas beobachten können. Es wird Begegnungen mit den Menschen in Namibia geben. Auch werden wir einen Einblick in die Katholische Kirche und deren Arbeit mit den Menschen in den Gemeinden, auf den Missionsstationen, in Krankenhäusern und AIDS Centren gewinnen. Begleitet werden wir durch P. Heinz Steegmann OMI, der viele Jahre als Missionar in der Zeit vor der Unabhängigkeit 1990 in Namibia tätig war.

Einige Stationen der Reise: Windhoek, Doebra, Okahandja, Waterberg, Otjiwarongo, Tsumeb, Oshakati, Otshikuku, Nakambale Museum Olukondo, Aufenthalt im Etosha-Nationalpark, Twyfelfontein, Swakopmund, Walvis-Bay, Sossusvlei, Sesriem Canyon, Mariental, Windhoek.



Leistungen:

- Nachtflüge ohne Zwischenstop (ab Frankfurt)
- Bus mit Klimaanlage
- Hotels der Mittelklasse
- Eintritte in Städten, Parks und Museen

Preise:

3.445 Euro DZ/HP
3.835 Euro EZ/HP

Einreisebestimmungen:

Es besteht keinerlei Impfwang. Bis Anfang 2012 gültiger Reisepass, kein Visum erforderlich.

Ausführliches Prospekt und Anmeldung:

Oblatenwallfahrt
Drosselweg 3
55122 Mainz

Tel. 0049/6131/3861138 | E-Mail: wallfahrt@oblaten.de
oder:

Oblatenwallfahrt
Auhofstraße 169
1130 Wien

Tel. 01/879 18 22 | E-Mail: mmw@oblaten.at



Gebet

aus der Enzyklika „Evangelium vitae“

O Maria, Morgenröte der neuen Welt, Mutter der Lebendigen, Dir vertrauen wir die Sache des Lebens an: o Mutter, blicke auf die grenzenlose Zahl von Kindern, denen verwehrt wird, geboren zu werden, von Armen, die es schwer haben zu leben, von Männern und Frauen, die Opfer unmenschlicher Gewalt wurden, von Alten und Kranken, die aus Gleichgültigkeit oder angeblichem Mitleid getötet wurden. Bewirke, daß alle, die an deinen Sohn glauben, den Menschen unserer Zeit mit Freimut und Liebe das Evangelium vom Leben verkünden können. Vermittle ihnen die Gnade, es anzunehmen als je neues Geschenk die Freude, es über ihr ganzes Dasein hinweg in Dankbarkeit zu feiern, und den Mut, es mit mühseliger Ausdauer zu bezeugen, um zusammen mit allen Menschen guten Willens die Zivilisation der Wahrheit und der Liebe zu errichten, zum Lob und zur Herrlichkeit Gottes, des Schöpfers und Freundes des Lebens. **Amen.**



O.M.I.-NACHRICHTEN

Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria in Österreich

Maria Taferl

Pfarrer P. Gottfried Hofer schreibt in der neuen Ausgabe der „Nachrichten aus Maria Taferl“:

„Freude und Dankbarkeit bewegen mich und viele Menschen, die mit Maria Taferl verbunden sind, in diesen letzten Wochen des zu Ende gehenden Jubiläumsjahres. Es ist die Dankbarkeit für die geleistete Arbeit der nun abgeschlossenen Renovierung der Basilika, und die Freude über die Schönheit des Gotteshauses, die viele Besucher auch zum Ausdruck bringen.

Die erneuerte Basilika kann uns gerade auch zum Marienfest am 8. Dezember daran erinnern, dass Gott mit Maria begonnen hat, die Schöpfung wieder neu zu machen.

So hat Gott durch ein außerordentliches Gnadengeschenk die Muttergottes vor jeder Verstrickung in das Böse bewahrt und ihr Herz für die Ankunft des Erlösers in der Welt vorbereitet. An Maria dürfen wir schon vorweg erkennen, wie schön der durch Christus ‚renovierte‘ Mensch aussehen wird.“

Im Advent und zu Weihnachten sind wir es am Taferlberg gewohnt, dass oft am Telefon gefragt wird: „Wann sind in Maria Taferl am Sonntag die hl. Messen? Wann ist die Christmette? Wann kann man beichten gehen?“ So geben wir diese Zeiten hier an die Leser der OMI-Nachrichten bekannt:



Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 7.00 Uhr, 8.30 Uhr und 10.00 Uhr; Vorabendmesse jeweils um 18.00 Uhr.

Am Hl. Abend: 16.00 Uhr „Kindermette“, 22.00 Uhr Christmette.

Zu Silvester sind alle, die den Jahreswechsel anders begehen möchten, ab 22.30 Uhr in die Krypta zu Liedern, Gebet und Stille eingeladen.

Gmünd-Neustadt

Mit dem neuen Kirchenjahr beginnt auch die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion: ein Elternabend ist der erste Schritt, der zweite Schritt wird eine Roratemesse am 14. Dezember um 6.00 Uhr sein.

Der Kirchenchor lädt am 8. Dezember wieder zum „Adventkonzert“ ein.

Zur Jahreswende wird zur Anbetung und um 23.30 Uhr zur heiligen Messe eingeladen.

Steyr-Münichholz

Der Advent wird wie schon viele Jahre wieder durch die Roratefeiern geprägt sein: An Donnerstagen um 6.00 Uhr für die Erwachsenen und an Freitagen um 6.40 Uhr für die SchülerInnen, jeweils mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum. Unter dem Motto „In der Stille zur Ruhe kommen“ wird an den vier Adventsonntagen eine Viertelstunde vor dem Pfarrgottesdienst zu einer Adventmeditation eingeladen. Die Frauen sind eifrig am Backen, Stricken und Basteln für den „Bastel- und Keksermarkt“ am 12. Dezember. Frau Gerry Hubmer bemüht sich, in Münichholz

eine Gruppe aufzubauen, die sich besonders der Unterstützung von P. Ecklbauer in Pakistan annehmen will, speziell für den Unterhalt der Schulen.

Steyr-Resthof

Die Kinderpastoral wird auch in einer „jungen“ Pfarre schwieriger, berichtet Pfarrer P. Eßl. Die Kinder sind bedeutend weniger geworden, sodass die früher blühende Jungschararbeit mit den wöchentlichen Gruppenstunden eingestellt werden musste. An ihrer Stelle wird nun einmal im Monat eine Kinderaktion gestartet: im Oktober war es ein Bibelabend mit 25 Kindern, im November war es eine Fahrt in ein Bad und im Dezember wird es ein besonderer Adventabend sein mit dem Titel „Nacht der tausend Lichter“.

Weyer

Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz war zur Sitzung des Pfarrgemeinderates im November eingeladen, um zur Frage der Mitarbeit der Laien in der Seelsorge Auskunft zu geben. P. Gappmaier fasst diese Begegnung zusammen mit den Worten: „Neues konnte er uns dabei nicht nahe bringen.“ Erfreulich für die Pfarre werden

sicher die sehr gut besuchten wöchentlichen „Rorate“ um 6.00 Uhr sein. Bei den Familiengottesdiensten an den Adventsonntagen wird die Mitarbeit der Laien wieder sehr gefragt sein.

Wien-Heiligenstadt

Die Sacré Coeur Schwestern haben wieder Bischof DDr. Krätzl am 30.11.10 eingeladen um mit ihm zu beten und Eucharistie zu feiern. In der Adventszeit gibt es wieder Adventmarkt.

Am 16.12.10 haben wir ein Weihnachtskonzert mit Liedern aus verschiedenen Ländern Europas.

Am 19.12.10 große Weihnachtsfeier der Senioren. Sr. Viky hat ein schönes Programm zusammengestellt. Beginn um 14.30 mit der heiligen Messe.

Kommunität Wien

Jedes Jahr, am 02. November, treffen sich unsere beiden Oblatenkommunitäten, Wien Auhofstrasse und Wien Unterheiligenstadt, auf dem Friedhof in Unterheiligenstadt, um unserer im Glauben vorangegangenen Mitbrüder zu Gedenken. Nach der Andacht, am Grab der Mitbrüder, begegnen wir uns traditionsgemäß, in unserem Haus in Wien Unterheiligenstadt.



Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Marianisches Missionswerk der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria.

Für den Inhalt verantwortlich: P. Tomas Vyhnalek OMI (Auhofstraße 169, 1130 Wien)

Telefon/Fax: 0043 / (0)1 / 879 18 22, Fax: 0043 / (0)1 / 877 31 77 35 | **Internet:** www.mmw.at | **E-Mail:** mmw@oblaten.at

Spendenkonto: Raiffeisenbank Wien/NÖ | Kontonr.: 3.000.502 | BLZ: 32000

Für Zahlungen aus dem Ausland: IBAN: AT80 3200 0000 0300 0502; BIC: RLNWATWW